

Künstler der Engadiner Kammermusiktage 2020

FABIO DI CÀSOLA Klarinette & Leitung

Fabio Di Càsola, aus Lugano stammend, gewinnt 1990 mit 23 Jahren den ersten Preis beim ‚Concours de Genève‘, einem der renommiertesten Musikwettbewerbe. Darauf folgen Einladungen zu bedeutenden internationalen Festivals, so zum Beispiel den Berliner Festspielen unter Leitung von Claudio Abbado, dem Festival in Evian unter Leitung von Mstislav Rostropowitsch und nach Lockenhaus zu Gidon Kremer. Er gewinnt weitere Preise, wie den „Grand Prix Patek Philippe“, den „Prix Suisse“ für zeitgenössische Musik und den Internationalen Wettbewerb für zeitgenössische Musik in Stresa. 1998 wird er in Genf von der Jury und vom Publikum zum „Schweizer Musiker des Jahres“ gewählt. SONY veröffentlichte seine Einspielungen von Mozarts Klarinettenkonzert in der Tonhalle Zürich. Auf zwei Kammermusik-CDs folgt eine Orchester-CD mit den Klarinettenkonzerten von C.M.v.Weber, die umgehend mit dem ‚Editor’s Choice‘ des renommierten Gramophone Magazins ausgezeichnet wird. Die neueste CD heisst SERENADE. Fabio Di Càsola tritt als Solist unter anderem mit Orchestern wie: Russisches Nationalorchester, Prager Kammerorchester, Orchestre de la Suisse Romande, Orchestra delle Svizzera Italiana, Lucerne Festival Strings, Camerata Zürich u.v.a. auf. Er ist Mitglied verschiedener Kammermusikformationen (z.B. Zurich Ensemble, Ensemble Kandinsky, Ensemble Paul Klee). Seit 1991 ist er als Professor für Klarinette und Kammermusik an der Zürcher Hochschule der Künste tätig (www.zhdk.ch) und ist seit 2006 der künstlerische Leiter der Kammermusikreihe www.klang.ch. Wir freuen uns, mit ihm einen hervorragenden Partner für die musikalische Leitung der Konzerte der Chesa Planta Musiktage gewonnen zu haben.



PAULINA MAŚLANKA Klavier

Paulina Maślanka wurde 1988 in Sosnowiec, Polen, geboren. Von 2007 bis 2012 studierte sie Klavier an der Musik Akademie in Kattowitz bei Prof. Hanna Kryjak. An der Zürcher Hochschule der Künste studierte sie 2011 bis 2016 bei Prof. Eckart Heiligers. Sie hat 2014 den Master of Arts in Kammermusik mit Auszeichnung und 2016 den Master Musikpädagogik abgeschlossen. Zurzeit bildet sie sich im Bereich Liedgestaltung bei Christoph Berner weiter. Sie besuchte Liedinterpretationsunterricht bei Brigitte Fassbaender, Daniel Fueter, Hans Adolfsen, Werner Gura, Yvonne Naef und Meisterkurse bei Emmanuel Ax, Altenberg Trio, Homero Francesch, Bruno Canino, Antonio Spiri, Viera Nossina, Anna Malikova und Paul Gulda.



ANNA BRUGGER Viola

Anna Brugger ist aufgewachsen in Steisslingen am Bodensee, studierte an der Universität Mozarteum Salzburg bei Prof. Thomas Riebl, bevor sie das Austauschprogramm ERASMUS an das Conservatoire de Paris zu Prof. Jean Sulem führte. Im Anschluss an ein zweijähriges Stipendium der Orchesterakademie des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks spielte sie bei der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern und bei den Stuttgarter Philharmonikern. 2013 bis 2017 absolvierte sie außerdem ein Masterstudium Concert Performance bei Prof. Lawrence Power, sowie Studien der Barockbratsche bei Ulrike Kaufmann an der Zürcher Hochschule der Künste. 2014 bis 2018 war Anna Brugger Mitglied des ‚Orchestre de Chambre de Paris‘. Seit 2019 lebt sie in Zürich und ist freischaffend in Orchestern, als Kammermusikerin und Instrumentallehrende tätig. Daneben absolviert sie ein Masterstudium an der Zürcher Hochschule der Künste im Fach Instrumentalpädagogik. Seit 2019 ist sie Mitglied des Calantha Quartetts.



FLÁVIO BARBOSA Horn

Flavio wurde 1991 in Matosinhos (Portugal) geboren. Er begann mit seinem Vater das Hornspielen und seine ersten musikalischen Erfahrungen. Danach lernte er bei den Lehrern Abel Pereira und Bohdan Sebestik im „ESMAE“. Nach seiner Schulzeit zog er nach Madrid, wo er an der „Escuela Superior de Música Reina Sofia“ bei Radovan Vlatković sein Studium absolvierte. Im Jahr 2017 beendete er seinen Master of Music Performance an der ZHdK bei Radovan Vlatković. Flavio spielte unter anderem im European Union Youth Orchestra wo er für seinen exzellenten Auftritt den Ian Stoutzker Chariman’s Preis verliehen bekam. Er besetzte die Stelle des Solohorns im „Fundação Orquestra Estudio“; „Orchestra of the European Capital of Culture Guimarães 2012“. Er ist auch Zuzüger in: Philharmonia Zürich, Argovia Philharmonic, Collegium Novum Zürich, Orquestra Metropolitana de Lisboa, Hulencourt Soloists Chamber Orchestra, Orquestra Gulbenkian, Orquestra Sinfónica do Porto, Orquestra Sinfonica Portuguesa, Orquestra Classica da Madeira, Orquestra do Norte, Orquestra Clássica das Beiras und Remix Ensemble. Zurzeit ist der Solohornist im „Neues Orchester Basel“. Er hat mit folgenden Dirigenten gespielt: Bernard Haitink, Gianandrea Noseda, Xian Zhang, Vasily Petrenko, Vladimir Jurowski, Michail Jurowski, Emilio Pomàrico, Teodor Currentzis und viele andere. Er hat Preise an verschiedenen Wettbewerben gewonnen, wie den ersten Preis beim National Music Competition „Terras de la Salette“ Junior Category (2008), den ersten und zweiten Preis im National Music Competition „Terras de la Salette“ in der Senior Category (2009), den dritten Preis im Young Musicians Award of the Portuguese National Radio (2009 & 2011) und den ersten Preis im Chamber Music Competition - ESMAE (2011).



COSIMA BODIEN *Violine*

Die deutsche Geigerin Cosima Bodien wurde 1988 in Bad Arolsen geboren und begann im Alter von vier Jahren mit dem Violinspiel. Mit 16 Jahren wurde Cosima ins Detmolder Hochbegabtenzentrum aufgenommen, daran schlossen sich Studien an der Musikhochschule Hannover und der ZHdK bei Prof. Rudolf Koelman an. Die Teilnahme an zahlreichen Meisterkursen u. a. bei Zakhar Bron, Igor Ozim und Salvatore Accardo, ergänzen ihre künstlerische Ausbildung. Stipendien u. a. der Stiftung „Yehudi Menuhin - Live Music Now“ und des Richard-Wagner-Verbandes, Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben (u. a. beim deutschen Bundeswettbewerb „Jugend Musiziert“) sowie Rundfunkaufnahmen und solistische Auftritte z. B. mit dem Kasseler Sinfonieorchester und dem Kammerorchester der Zürcher Musikhochschule „ZHdK Strings“ dokumentieren ihre künstlerische Vielseitigkeit. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Konzertdiploms 2016 sowie des Lehrdiploms 2018, widmet sie sich nun insbesondere ihrer Tätigkeit als Kammermusikerin und freischaffender Musikerin und unterrichtet ausserdem eine private Violinklasse in Zürich. Cosima spielt eine Violine des niederländischen Geigenbauers Johannes Theodorus Cuypers aus dem Jahre 1786.



CATARINA CASTRO *Oboe*

Catarina Castro wurde 1990 in Portugal geboren.

Zurzeit ist sie Lehrerin für Oboe an der Musikgesellschaft Niederhasli und kooperiert mit verschiedenen Orchestern in der Schweiz, unter anderem dem Tonhalle-Orchester Zürich, Musikkollegium Winterthur, Neues Orchester Basel und Neue Zürcher Orchester. Für die Saison 2015/2016 war sie Solo-Oboistin im Orquestra Sinfónica Portuguesa, in dem sie nun regelmässig als Zuzügerin spielt. Des Weiteren spielte sie im Orquestra Metropolitana de Lisboa, Orquestra Sinfónica do Porto-Casa da Música, Sinfonieorchester Biel-Solothurn, dem Orchester des Opernhauses Zürich, Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchesters (SJSO) und Orquestra XXI. Sie begann ihre Musikalische Ausbildung in Portugal, am Conservatório de Música Calouste Gulbenkian in der Klasse von José Fernando Silva. Ihr Diplom erwarb sie 2011 an der Academia Nacional Superior de Orquestra in der Klasse von Sally Dean und Pedro Ribeiro. Anschliessend wurde sie in die Klasse von Professor Simon Fuchs, Martin Frutiger (Englischhorn) und Kaspar Zimmerman an der Zürcher Hochschule der Künste aufgenommen, wo sie 2013 ihren ersten Master in der Fachrichtung Orchester mit Auszeichnung und 2016 ihren zweiten Master mit Fachrichtung Pädagogik abschloss. Während dem Studiums war sie Stipendiatin verschiedener Schweizer Institutionen wie der Elsy Meyer Stiftung, der Bruno-Schuler-Stiftung, dem Freundeskreis Patenschaft Musik der Zürcher Hochschule der Künste und der Marguerite Meister Stiftung.



FRANÇOIS GIRARD-GARCIA *Violine*

François Girard-Garcia (geboren 1985 in Paris) wurde 2018 zum künstlerischen Leiter und Dirigenten des Kammerorchester Kloten (Schweiz) berufen. Er unterrichtet Violine und Kammermusik an der Musikschule Konservatorium Zürich und arbeitet zusammen mit Orchestern wie dem London Symphony Orchestra, dem Mahler Chamber Orchestra, dem Orchester „Les Dissonances“ Paris oder dem Ensemble Contrechamps. Er studierte Violine in Paris, London, Saarbrücken und Zürich und gewann Preise bei internationalen Wettbewerben, wie dem Prix de l'académie des beaux-arts de Paris, dem Internationalen Leo Weiner Wettbewerb und dem Dirigierwettbewerb London. François trat bei namhaften Festivals wie dem Luzern Festival, dem Enescu Festival Bukarest, dem Festival Les Athéennes Genf sowie dem Festival d'Aix en Provence und Konzerte in der Schweiz, Frankreich, Spanien, Deutschland, Schweden, England, Italien, Ungarn, Rumänien, Tschechien, Belgien, Norwegen und China. Seit 2013 leitet er ausserdem ein pädagogisches Musikprojekt in Äthiopien, bei dem er Kinder unterrichtet. Derzeit studiert er Dirigieren an der Zürcher Hochschule der Künste bei Christof Brunner.



ALDO CHRISTEN *Flöte*

Aldo Christen bekam seinen ersten Flötenunterricht von Daniel Neukom an der Musikschule in Baar. Von 2009-2016 studierte er an der ZHdK in der Konzertklasse von Prof. Maria Goldschmidt (Soloflötistin Opernhausorchester Zürich). Dort erlangte er den Bachelor of Arts, den Master of Arts in Pädagogik und den Master Specialized Performance Orchester mit Auszeichnung. Dabei konnte er wichtige Impulse im Volontariat des Orchesters der Oper Zürich gewinnen. Seit mehreren Jahren unterrichtet er mit Enthusiasmus im Ausbildungswesen der Musikgesellschaft Niederhasli und des Musikvereins Oberglatt. Seine pädagogische Leidenschaft bewegte ihn dazu, dass er im Herbst 2018 an der Pädagogischen Hochschule in Zug die Ausbildung zum Primarlehrer begann. Nebst dem Orchester (Soloflötist Stadttheater Sursee) interessiert ihn die Kammermusik und er tritt häufig im Duo mit Harfe, in Trios mit Klarinette/Klavier oder mit Oboe/Englischhorn und Gitarre auf. Konzertreisen und Einladungen führten ihn nach Chile, Kanada, Deutschland, Frankreich und Italien. Er konzertierte unter Nello Santi, David Zinman, Pierre-Andre Vallade, Carlo Rizzi, Zsolt Nagy und Johannes Schlaefli. Sein Solodebüt gab er 2011 im Rahmen der Konzerteihe „Junge Solisten“ des Stadtorchesters Luzern. Er ist mehrfacher Erst-Preisträger nationaler Wettbewerbe, dem Suisa-Stiftungspreis und einem Teilstipendium der Marguerite Meister Stiftung. Wichtige Impulse erhielt er an Meisterkursen und Workshops von Sir James Galway, Sabine Poyé-Morel, Walter Auer, Jose-Daniel Castellon, Alan Weiss, Haika Lübcke und Barthold Kuijken



BARNABÁS VÖLGYESI *Klarinette*

Barnabás Völgyesi wurde 1990 in Budapest geboren. Im Alter von 10 Jahren begann er die Klarinette zu spielen.

Sein Studium nahm er 2009 an der Franz Liszt Musikakademie bei Prof. István Varga in Budapest auf und schloss es 2012 mit dem Bachelor Diplom ab. Anschliessend studiert er weiter bei Prof. István Varga im Master Studiengang Musikpädagogik, den er 2014 mit Auszeichnung abschloss. Von 2014 studierte Barnabás an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) bei Prof. Fabio di Cäsola (Klarinette) im Master Studiengang Performance. Seit September 2016 studiert er weiter an ZHdK im Master Studiengang Specialized Musik Performance Orchestra. In der letzten Saison hat er als Volontär im Opernhaus Zürich gespielt. In dieser Saison spielt er im Musical Wicked auf vier verschiedenen Instrumenten. Ergänzend bildet er sich auf der Bassklarinette bei Bernhard Röthlisberger, der Es-Klarinette bei Heinrich Mätzener und dem Saxophon bei Harry White weiter. Ihm bedeutet diese Flexibilität viel. Seine Konzerttätigkeit zusammen mit Kammermusikpartnern wie Ana Chumachenco, Felix Renggli und Szabolcs Zempléni führte ihn schon durch ganz Europa. Regelmässig spielt er als Solist und Kammermusiker auf Festivals, wie „Encuentro de Musica de Santander“, ISA „International Sommer Academy“, Hundisburg, Boswil und Tage für Neue Musik Zürich. Barnabás ist Preisträger des Wettbewerbs der ZHdK für zeitgenössische Musik, Béla Kovács Wettbewerbs und dem nationalen ungarischen Hochschulwettbewerb mit dem Spezialpreis für die beste Interpretation des Pflichtstücks von András Gábor Virág. Meisterkurse besuchte er bei Francois Benda, Wenzel Fuchs, Sharon Kam, Harri Mäki, Gábor Varga und Béla Kovacs.



MÁRTON PRINYI *Kontrabass*

Márton Prinyi wurde in Debrecen (Ungarn) in eine Musikerfamilie hineingeboren. Im Alter von 8 Jahren entschied Márton Cello zu spielen, damit er mehrere Resultate erzielt. 2010 erkannte er seinen zukünftigen Kontrabasslehrer, noch in diesem Jahr traf die Entscheidung sein ehemaliges Instrument gegen Kontrabass zu tauschen. 2 Jahren später gewann er den Mittelschule- Kontrabass Stadt-Wettbewerb in Ungarn. 2013 begann er an der Zürcher Hochschule der Künste zu studieren, sein Professor ist Duncan McTier. 2016 spielte Márton im Musikkollegium Winterthur als Praktikant mit, wo er seit Jahren als Zuzüger tätig ist. Während seines Studiums gewann er zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien. 2017 führte Márton seine Ausbildung an der Franz Liszt Musikakademie in Budapest, wo er seine Kenntnisse als Erasmus Student noch vertieft. Als Orchestermusiker konzertierte Márton bei Philharmonie Konstanz, bei Sinfonietta Schaffhausen und bei Neues Orchester Basel.



ISABEL GEHWEILER *Cello*

Die Cellistin Isabel Gehweiler erlangte erstmals internationale Aufmerksamkeit als ihr 2007 im Alter von 19 Jahren der „Europäischen Förderpreis für Junge Künstler“ zuerkannt wurde, der zuvor bereits an bedeutende Künstler wie Anne-Sophie Mutter und Sol Gabetta verliehen wurde. Als Solistin trat Isabel u.A. mit dem Warschauer Symphonie-Orchester, dem Akademie-Orchester Mannheim, dem LJO des Saarlands, dem Neuen Orchester Basel und der Polnischen Kammerphilharmonie auf. Sie konzertierte u. A. bei den Bayreuther Festspielen 2013, dem Verbier Festival, dem Lucerne Festival, Interlaken Classics, dem Mecklenburg- Vorpommern Festival, dem Impuls Festival Graz des Klangforum Wien, dem Klangspuren Festival Schwaz des Ensemble Modern, dem Mouvement Festival für Neue Musik Saarbrücken des SR (Saarländischer Rundfunk), dem focus! Festival in New York und dem Kronberg Cello Festival. Isabel Gehweiler ist Preisträgerin des Europäischen Förderpreises für Junge Künstler, des Kunstpreises der Kunststiftung Baden-Württemberg, dem Markgräfler Kunstpreis, dem Förderpreis der Casino Gesellschaft Saarbrücken; Stipendiatin des DAAD (Deutschen Akademischen Austauschdienstes), der Juilliard School of Music, der Rotary International Foundation, der arteMusica Stiftung, der Studienstiftung des Saarlandes und des Richard-Wagner-Verbands. Seit 2017 ist Isabel Gehweiler Stipendiatin im Förderprogramm für junge Musizierende der Notenstein La Roche Privatbank. Derzeit hält Isabel Gehweiler einen Lehrauftrag für Violoncello an der Hochschule für Musik, Medien und Theater in Hannover. Sie ist auch kompositorisch tätig. Isabel Gehweiler spielt ein Cello von Ersen Aycan (2009).



THORA GUNNARSDOTTIR *Klavier*

Thora Gunnarsdottir, Pianistin, wurde in Island in eine musikalische Familie geboren. In ihrer Jugend nahm sie erfolgreich an nationalen Klavierwettbewerben teil und durfte mit dem Sinfonieorchester des Nord-Islands auftreten. 2009-2011 studierte Thora am College of Music in Reykjavik bei Peter Máté. Danach führten ihre Studien sie an die Hochschule Luzern, wo sie im Januar 2017 ihr Masterstudium in Musikpädagogik abschloss. Seit 2017 studiert sie im Master of Specialized Performance, Klavierkammermusik und Lied, bei Friedemann Rieger an der Zürcher Hochschule der Künste. Thora hat in den letzten Jahren an Meisterkursen u.a. bei Thomas Hampson, Edward Rushton, Ewa Kupiec, Joseph Breinl und Simon Lepper als Solistin und im Liedduo teilgenommen. Sie ist Stipendiatin des Einarson Fonds und KEA Kulturfonds in Island. Sie ist regelmässig als Mitglied verschiedener Kammermusikformationen in Konzerten in Island und in der Schweiz zu hören. Thora gibt Klavierunterricht an der Musikschule Bremgarten und an der LIPSchule Zürich.



ANANTA DIAZ *Fagott*

Ananta Diaz stammt aus Venezuela, wo sie am Musikkonservatorium "Simón Bolívar" in Caracas ihre Fagottstudien begann. Daraufhin studiert sie Fagott in der Klasse von Matthias Racz an der Zürcher Hochschule der Künste.

In Meisterkursen mit Sergio Azzolini, Gustavo Nunez, Stefan Schweigert, Stefano Canuti, Giorgio Mandolesi und anderen ergänzte sie ihre Ausbildung. Erste Erfahrungen im Orchesterspiel sammelte sie im Symphonischen Orchester Teresa Carreno, als Solofagottistin und im Orquesta Sinfónica Venezuela und bei den Konzerten des Simón Bolívar Symphony Orchestras unter Gustavo Dudamel. Sowie in Europa in der Schleswig-Holstein Music Festival und beim Konzerthaus Berlin von 2013 bis 2015. Zurzeit ist sie Aushilfe bei Tonhalle Orchester Zürich, Orchestra della Svizzera Italiana, Philharmonia Zürich und Solo Fagottistin beim Zürcher Symphoniker. Ananta ist Preisträgerin Wettbewerbs Meg Quigley Vivaldi Competition, Audimozart competition und IDRS young Artist competition.



JULIA LOPUSZYNSKA *Harfe*

Julia Lopuszynska wurde in Warschau geboren. Sie begann ihre musikalische Ausbildung im Alter von 6 Jahren mit Violine und Harfe. 12 Jahre lang nahm Julia Harfenunterricht bei Prof. Anna Sikorzak-Olek. 2014 begann Julia an der Musikhochschule in Katowitz/Polen bei Prof. Helga Storck zu studieren. Sie studierte auch an der Fryderyk-Chopin-Musikuniversität in Warschau/Polen. Als herausragendes Talent wurde sie Junge Polen Stipendiatin von dem polnischen Kulturministerium, sowie das Paga Stipendium Warschau. Julia ist Preisträgerin an vielen nationalen und internationalen Solo und –Kammermusik Wettbewerben (u.a Italien, Polen, Ukraine, Deutschland, Slowenien, Tschechien). 2014 wurde sie in das Programm "Junge Musiker des Jahres" aufgenommen. 2010 wurde Julia eingeladen für das Harfenkonzert von Händel mit dem Amadeus Kammerorchester/Poznan zu spielen. Zu den weiteren wichtigen Auftritten gehören u.a: Danse Sacred & Profane von C. Debussy mit dem Kammerorchester München, Introduction et Allegro von Ravel im NOSPR-Tonhalle in Kattowitz, Harfen-Ensemble in Bonn, Chichester psalms - Bernstein auf 22. Ludwig van Beethoven Eastern Festival 2018 in Warshau. Als Orchestermusikerin arbeitete sie zusammen mit den Nationalen Symphonieorchester des Polnischen Rundfunks NOSPR in Kattowitz, Polnischen Nationalphilharmonie in Warschau, AUKSO Tychy, Orchester für Neue Musik und im Orchester des Schleswig-Holstein Musik Festival (2016 und 2018), 7. Neue Musik Festival in NOSPR 2017. Julia Lopuszynska wurde bereits eingeladen bei der World Harp Congress in Amsterdam (2008) und in Hongkong (2017) aufzutreten. Ausserdem kreiert Julia zusammen mit ihrem Bruder - Stanislaw Lopuszynski (Cembalo) - Harp Chords Duo.



Die Engadiner Kammermusiktage unter dem Patronat der Freunde der Chesa Planta und der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK werden ermöglicht durch die G. und H. Kuck – Stiftung für Musik und Kultur.

Medienpartner: Engadiner Post

Engadiner Post
POSTA LADINA

www.chesa-planta-musiktage.ch